

Ostheimer Kirchenzeitung

kirchenkreis-hanau.de/ostheim

10/2025



Proben fürs Krippenspiel beginnen

Seite 6



Kirchenvorstandswahl am 26. Oktober

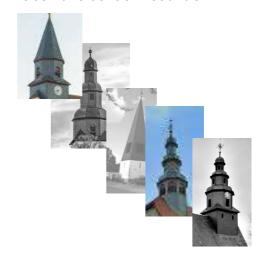
Seiten 4 und 8

Stadtweite Kirchenzeitung ab 2026 geplant

Die evangelischen Kirchengemeinden Nidderaus planen, eine gemeinsame Kirchenzeitung herauszugeben. Noch ist der genaue Start der Zeitung offen, aber vermutlich 2026 wird die Ostheimer Kirchenzeitung dann eingestellt werden.

Namen zum Geburtstag werden dann nicht mehr veröffentlicht, es sei denn, die Gemeindeglieder schicken unserer Redaktion eine Zustimmung (redaktion.kirche-ostheim@t-online.de).

Die neue Zeitung wird dann nicht mehr über das Stadtjournal vertrieben, sondern an öffentlichen Orten ausgelegt, unter anderem natürlich in der offenen Kirche. Wir suchen aber Ehrenamtliche, die vulnerablen Gruppen in Ostheim eine Kirchenzeitung in den Briefkasten legen. Wenn Sie uns beim Austragen unterstützen wollen, melden Sie sich bitte ebenfalls bei der Redaktion.



Gedankenanstoß:

Wir können Neues werden lassen

"Man kann ja doch nichts machen." Diese Stimmung der Ohnmacht scheint demokratische Gesellschaften zu umschleichen. Man findet sie auch in der Kirche. Die gleichen Probleme der Bürokratisierung, Finanzierung und Steuerung finden sich ebenso in der Kirche wie in staatlichen Organen. Manche Christen, die ehrenamtlich engagiert sind, fürchten um die Handlungsfähigkeit der Kirche. Was macht man, wenn man das Gefühl hat, nichts machen zu können? In den seltensten Fällen macht man wirklich nichts. Manche Menschen engagieren sich umso mehr im privaten Raum, und andere lassen sich einbinden für kurze Projekte. Es gibt auch die rebellische Reaktion, sich extremistischen Positionen anzuschließen oder auch gewalttätig zu werden. In all diesen Fällen findet man sich doch nicht damit ab. dass man angeblich nichts machen kann. Der christliche Glaube treibt die Ohnmacht auf die Spitze, um aber gerade so auch die menschliche Handlungsfähigkeit zu stärken. Der Mensch wird vor Gott gerecht "ohne des Gesetzes Werke, allein aus Glaube" (Römer 3,28). Man kann also wirklich nichts machen, um in Gottes Gemeinschaft

aufgenommen zu werden. Man kann es nicht einmal verhindern. Aber diese christliche Grundeinsicht bringt Menschen dazu, sich zu engagieren.



Denn wenn die Wirklichkeit größer und barmherziger ist als die Orte, in denen wir angeblich nichts machen können, dann gibt es immer Auswege. Nichts ist dann notwendig; man kann alles auch anders machen.

Am 26. Oktober ist Kirchenvorstandswahl. Die sechs Kandidatinnen und zwei Kandidaten sind angetrieben von der Hoffnung, etwas tun zu können. In meinen Vorgesprächen mit ihnen haben sie gezeigt, dass sie sich nicht auf Sachzwänge festlegen lassen wollen, sondern vor allem die Freiräume entdecken, wie Kirche Menschen erfüllen kann, die ihre Hoffnung verloren haben. Die Kandidatinnen und Kandidaten trauen dieser Wirklichkeit zu. offen zu sein. Und sie verdienen es. dass man ihnen zutraut, für die kommende Wahlperiode diese Kirchengemeinde mit dieser optimistischen Ausstrahlung zu leiten. Nutzen Sie Ihr Wahlrecht und geben Sie Ihre Stimme für sie ab. Lukas Ohly

Berichte

Literaturkreis diskutiert über den Sinn von Gottesdienst

Der Theologische Literaturkreis trifft sich am Montag, 27. Oktober, ab 19.30 Uhr zur Diskussion über eine Publikation des Ostheimer Pfarrers Lukas Ohly, der auch als Professor an der Goethe-Universität Frankfurt lehrt. In seinem Buch "Ethik für ChatGPT" hat er menschliche Fähigkeiten mit den Möglichkeiten der Künstlichen Intelligenz verglichen. Darin hat er auch ein Kapitel über den Sinn von Gottesdiensten verfasst, das die Grundlage des Abends bietet. Seine These lautet, dass sich christliche Rituale nicht durch Originalität auszeichnen, sondern durch Wiederholung. Sie sollen also weniger

begeisternd als "geordnet" wirken. Diese These ist umstritten in Zeiten der sogenannten "Erlebnisgesellschaft", wie Soziologen aktuelle Trends beschreiben. Auch Kirchengemeinden wirken an der Erlebnisgesellschaft durch Eventangebote mit und werden dadurch anfällig, von Künstlicher Intelligenz "gekapert" zu werden.

Wer Interesse an diesem Thema hat, ist ins evangelische **Gemeindehaus in Windecken** (Eugen-Kaiser-Straße 35) eingeladen. Ohlys knapper Artikel kann bei ihm vor dem Treffen angefordert werden (lukas.ohly@ekkw.de).

Neuer Kirchenvorstand: Einführung und Verabschiedung

Im Gottesdienst am Sonntag,
16. November, 10 Uhr,
werden die neuen
Kirchenvorsteherinnen
und Kirchenvorsteher in
ihr Amt eingeführt. Zugleich
werden die ausscheidenden
Mitglieder des alten Vorstandes
verabschiedet. Der Gottesdienst
wird in der Kirche gefeiert.
Der neue Kirchenvorstand wird
am 26. Oktober gewählt. Die
Wahlperiode dauert sechs



Jahre. In dieser Zeit leitet der Kirchenvorstand die Gemeinde.

Berichte

Ein Gottesdienst, zwei Predigten am Reformationstag

Die beiden Kirchengemeinden Ostheim und Windecken laden wie in jedem Jahr zu einem reformatorischen Experiment ein: Die beiden Pfarrer Lukas Ohly und Heike Käppeler möchten den Reformationsgottesdienst dazu nutzen, durch zwei Predigten einen reformatorischen Impuls der Kanzelrede in besonderer Weise zur Geltung zu bringen.

Sowohl in dem, worüber in der Auslegung des jeweils vorgesehenen Predigttextes Einmütigkeit besteht, als auch zwischen je unterschiedlichen Deutungen sind alle Hörenden herausgefordert, sich selbst den Sinn des Schriftwortes anzueignen.

Beide Predigenden legen den gleichen Text aus, haben sich darüber vorab aber nicht inhaltlich verständigt.

Am Freitag, den 31. Oktober um 19 Uhr sind die Gemeindeglieder beider Kirchengemeinden sowie die darüber hinaus interessierte Öffentlichkeit zu diesem Gottesdienst in die Windecker Stiftskirche eingeladen.

Kirchenvorstandswahl am 26. Oktober

Die Wahl des neuen Kirchenvorstandes findet am 26. Oktober statt. An diesem Tag sollen sechs Personen für den Kirchenvorstand gewählt werden. Insgesamt gibt es dieses Jahr sechs Kandidatinnen und zwei Kandidaten, die sich zur Wahl stellen. Jeder Wahlberechtigte hat sechs Stimmen. Zur Wahl zugelassen sind alle evangelischen Gemeindeglieder ab vierzehn Jahren. Die Wahl kann auf drei verschiedene Weisen vorgenommen werden:

- Das Wahllokal ist im Gemeindehaus (Kirchgasse 2) am 26. Oktober von 11 bis 16 Uhr geöffnet.
- Ebenfalls ist es möglich, die Kandidaten per Briefwahl zu wählen. Allerdings muss diese Wahloption rechtzeitig vorher beantragt werden.
- Die meisten Wähler nutzen die Möglichkeit der Online-Wahl, die bis zum 19. Oktober möglich ist. Bei Zusendung der Wahlunterlagen werden die Zugangsdaten dafür mitverschickt.

Die Kandidatinnen und Kandidaten können Sie auf Seite 8 ansehen.

Berichte

Brillen sammeln für einen guten Zweck

Wenn Sie zu Hause nicht mehr benötigte Alt-Brillen haben, dann können Sie diese gerne dort für einen guten Zweck abgeben! In der Kirche befindet sich direkt am Eingang eine Sammelstelle. Auch Brillen-Etuis können gespendet werden. Weitere Informationen können im Internet über https://brillenohne-Grenzen.de abgerufen werden.

Was ist eigentlich eine "Umpfarrung"?

Alle evangelischen Christen sind automatisch Mitglieder der Kirchengemeinde ihres Wohnortes. Allerdings können sie auf Antrag Mitglied einer anderen Kirchengemeinde werden, wenn sie das wollen. Manche Christen fühlen sich einer benachbarten Kirchengemeinde höher verbunden als ihrer Kirche am Ort. Immer wieder wirken ehrenamtlich engagierte Christen dann in einer anderen Kirchengemeinde. Oft wollen sie dann auch dort mitbestimmen und ihr Wahlrecht bei einer Kirchenvorstandswahl ausüben. Für diese Zwecke gibt es die Option der sogenannten "Umpfarrung": Dabei beantragt die Person in der Kirchengemeinde ihres Wohnortes sowie in der Kirche, zu der sie gehören will, einen Antrag an den Kirchenvorstand. Eine formlose E-Mail reicht dafür. Auch eine Begründung muss nicht abgegeben werden.

Dem Antrag auf Umpfarrung muss von den beiden beteiligten Kirchenvorständen stattgegeben werden. Das Interesse der Antragsteller hat Priorität, übrigens auch, wenn zwischen Wohnort und Kirchengemeinde eigener Wahl eine weite Distanz liegt. Allerdings sollten die Antragsteller auch die Nachteile der Umpfarrung bewusst in Kauf nehmen: Denn wenn sie eine kirchliche Amtshandlung vor Ort in Anspruch nehmen wollen, muss die Kirchengemeinde ihrer Wahl sie dafür freigeben (sogenanntes "Dimissoriale"). Die finanziellen Zuweisungen an jede Kirchengemeinde orientieren sich an der Zahl der Gemeindeglieder. Allerdings werden die umgepfarrten Mitglieder davon abgezogen. Die entrichtete Kirchensteuer jedes Mitgliedes verbleibt also bei der Kirchengemeinde des Wohnortes.

Wir gratulieren zum Geburtstag

Liebe Leserin, lieber Leser,

Die Kirchenzeitung soll die Ostheimer aller Generationen über das kirchliche Leben im Ort informieren. Daher wollen wir die Geburtstage aller Gemeindeglieder veröffentlichen, deren Lebensalter sich "nullt", und außerdem jährlich jedem Gemeindeglied, das mindestens 70 Jahre alt war. Vom 10-Jährigen bis zur 100-Jährigen wollen wir Ihnen gerne öffentlich gratulieren. Wenn Sie nicht einverstanden sind, dass Ihnen die Ostheimer Kirchenzeitung zum Geburtstag gratuliert, schicken Sie uns bitte eine kurze E-Mail (redaktion.kirche-ostheim@t-online.de).

Nur im Papierformat einsehbar

Krippenspielproben beginnen nach den Herbstferien

Direkt nach den Herbstferien starten die Proben für das Krippenspiel an Heiligabend. Eingeladen zum Mitspielen sind alle Kinder von 6 bis 12 Jahren. Die Proben beginnen am Samstag, 25. Oktober und finden dann jeden Samstag von 10.30–12 Uhr in der Ostheimer Kirche statt. Die Leitung hat Désirée Schmidt (E-Mail: Desiree.schmidt1@gmx.de Tel.: 0157/39 38 39 86). Das Krippenspiel wird am Heiligabend um 15 Uhr in der Kirche gezeigt.

Amtshandlungen/Gemeindedaten

Es wurde kirchlich bestattet

Nur im Papierformat einsehbar

Im vergangenen Jahr fanden in der Adventszeit Konzerte unter dem Motto "Hört in den Klang der Stille" in den Nidderauer Trauerhallen statt. An den Freitagen vor Weihnachten nahm die Organistin Caroline Adam die Besucher mit, auf einen musikalischen Weihnachtsfestkreis, begleitet von passenden Textpassagen. Besucher kamen, um inne zu halten, mit Gedanken

an die
Liebsten,
verbunden
mit dem
Gang auf
den
Friedhof.
Andere
wollten
sich auf
den
Advent
einstimmen



oder einfach "nur mal" in der hektischen Adventszeit verschnaufen.

Kontaktdaten der Kirchengemeinde

Hilfeportal für Betroffene sexualisierter Gewalt:

www.anlaufstelle.help

Gemeindebüro 2 74 18 Verwaltungsangelegenheiten

ostheim.gemeindebuero@ekkw.de

Redaktionelle Angelegenheiten

redaktion.kirche-ostheim@t-online.de

Posaunenchor Ostheim e.V.

Sabine Braun 2 14 48 kontakt@posaunenchorostheim.com www.posaunenchorostheim.com facebook Posaunenchor.Ostheim

Gitarrengruppe

Info: Manfred Grob

90 72 42

manfred.grob@gwk-gmbh.de

Jugendarbeiter

Jürgen Dietermann 06181/9 91 26 82 0151 62 54 82 86 juergen.dietermann@ekkw.de

"Offene Kirche"

sonntags bis freitags ist die Kirche tagsüber geöffnet.

Internet: kirchenkreis-hanau.de

Instagram: kircheostheim

Gottesdienstplan 10/2025			
Wann	Veranstaltung	Leitung	Musik
19.10. 10 Uhr	Gottesdienst	Romy Nickel	Volker Hobert
26.10. 10 Uhr	Gottesdienst mit anschließender Kirchenvorstandswahl	Lukas Ohly	Volker Hobert
31.10. 19 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst in Windecken (siehe Seite 4)	Heike Käppeler Lukas Ohly	Roswitha Bruggaier
02.11. 10 Uhr	Gottesdienst	Lukas Ohly	Rushaniya Salakhova
09.11. 10 Uhr	Gottesdienst	Angelika Atzert	Rushaniya Salakhova
16.11. 10 Uhr	Gottesdienst zur Einführung des neuen Kirchenvorstandes	Lukas Ohly	Rushaniya Salakhova

Kandidatinnen und Kandidaten für den Ostheimer Kirchenvorstand



Evelyn Belter



Astrid Hasse



Günter Brandt



Jessica Krebs



Lea Brodt



Moritz Mälzer



Lena Evers



Michèle Strempel

Impressum: Verantwortlich: Evangelische Kirchengemeinde Ostheim

Internetpräsenz über: http://kirchenkreis-hanau.de/ostheim

Anschrift: Pfarrer Lukas Ohly, Kirchgasse 2a, 61130 Ostheim, ☎(0 61 87) 14 97

Spendenüberweisungen: an Ev. Kirchengemeinde Ostheim

VR Bank Main-Kinzig-Büdingen eG IBAN: DE 69 5066 1639 0007 5870 40